



### 9. Sitzung der SED-KL

(UZ) Am 2. September fand die 9. Sitzung der SED-Kreisleitung statt. Als Gäste nahmen Genosse Gerd Lahnar, Kandidat des ZK der SED, die Mitglieder der SED-Bezirksleitung Leipzig, die Genossen Horst Richter und Heinz Köhler sowie Genosse Kurt Renner, Vorsitzender der Kreisrevisionskommission, teil. Den Bericht des Sekretariats der SED-Kreisleitung erstattete Genosse Siegfried Thiele, 2. Sekretär.

Anschließend daran trafen sich die Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung zu Aussprachen in Arbeitsgruppen. Das Schlusswort im Plenum hielt Genosse Werner Fuchs, 1. Sekretär.

Die Mitglieder der SED-KL gaben dem Bericht des Sekretariats und dem Schlusswort des 1. Sekretärs ihre Zustimmung.

Genosse Klaus Teichmann wurde im Zusammenhang mit seiner Delegation an die Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der KPdSU von der Funktion eines Mitglieds des Sekretariats entbunden. Ihm aus der herzliche Dank für seine Arbeit. Genossin Gabriele Wetzel, Mitglied der SED-Kreisleitung und amtierender 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, wurde zum Mitglied des Sekretariats der SED-KL gewählt.

### Zum Mitglied des Präsidiums gewählt

(UZ) Vom 11. bis 17. August wurde in Los Angeles (USA) die 8. Generalversammlung der Internationalen Vereinigung der Universitäten der 817 Hochschulen aus 130 Ländern abgehalten.

Auf der Konferenz, die dem Thema „Die internationale Verantwortung der Universitäten“ gewidmet war, wurde der Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, zum Mitglied des Präsidiums dieser internationalen Organisation gewählt.

### DDR-Wissenschaftler helfen Äthiopien

(ADN) Zwei umfangreiche Projektstudien über den Aufbau eines neuen Nationalmuseums in Addis Abeba sowie für ein Museum in der Region Wollega haben Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität und der Muten der Stadt Erfurt in Addis Abeba dem äthiopischen Minister für Kultur und Sport übergeben.

### KDT erfolgreich in der Weiterbildung

(ADN) Im ersten Halbjahr hat der Bezirksvorstand der Kammer der Technik 92 Weiterbildungslehrgänge ausgerichtet. Die daran beteiligten 3000 Ingenieure und Ökonomen erwarben unter anderem neues Wissen über die Energie- und Materialökonomie, die Mikroelektronik, Robotertechnik sowie den Rationellbau. Geplant ist, in diesem Jahr mindestens 70 Prozent der Mitglieder der Bezirksingenieurorganisation zu qualifizieren. Dabei helfen Wissenschaftler und Fachleute der Karl-Marx-Universität sowie von Instituten, Hochschulen und Kombinat des Territoriums.

### Stenografen mit guten Resultaten

(UZ) Teilnehmer der DDR-Delegation zum 30. Interstenografen-Kongress kehrten mit guten Ergebnissen aus Sofia zurück. Der Verhandlungsstenograf Manfred Köhler siegte im Mehrsprachenswettkampf, wobei er in seiner Muttersprache und sechs Fremdsprachen stenografierte.

Georg Preuß, Lehrer im Hochschulfach an der KMU, belegte den 5. Platz.

## Kreisparteiaktivtagung am 3. September gab Auftakt zu Parteiwahlen Kommunisten der KMU berieten weitere Aufgaben zur Stärkung der Kampfkraft in Vorbereitung des XI. Parteitag

Aufgabenstellung der 10. ZK-Tagung findet Niederschlag in spürbarem Leistungszuwachs an Universität / Studienjahr 1985/86 gründlich vorbereitet



KREISPARTEIAKTIVTAGUNG: Dr. Werner Fuchs während des Referats. Foto: Müller

(UZ) Den Auftakt zu den Parteiwahlen 1985/86 gab in weiterer Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED die Kreisparteiaktivtagung am 3. September. Die Parteipolitiker berieten jene Aufgaben, die im jetzt beginnenden Studienjahr vorrangig zu lösen sind. In Anwesenheit von Prof. Dr. Gerd Lahnar, Kandidat des ZK der SED, Dr. Erwin Gutsmann, Sektorenleiter beim ZK der SED und Hannelore Wolf, Sektorenleiter bei der SED-Bezirksleitung,

hielt Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, das Referat zu den weiteren Aufgaben der Kommunisten zur Stärkung der Kampfkraft der Partei in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED und der erfolgreichen Durchführung des Studienjahres 1985/86.

Darin formulierte er die Aufgabe, die vor allen Parteioptionen steht, alle Kommunisten auf die neuen Anforderungen einzustellen, die sich aus der mit der Vorbereitung

des XI. Parteitages eingeleiteten neuen Etappe der weiteren erfolgreichen Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und des Kampfes um die Erhaltung des Friedens ergeben.

Er forderte alle Parteioptionen auf, ihr engagiertes Handeln auf die volle Ausschöpfung aller geistigen und materiellen Ressourcen für die Verwirklichung der Aufgabenstellung der 10. Tagung des ZK der SED einzusetzen. Das bedeutet vor allem, im Studienjahr 1985/86 die gesellschaftliche Wirksamkeit der wissenschaftlichen Arbeit in Lehre, Forschung, Weiterbildung und medizinischer Betreuung weiter zu erhöhen.

Die KMU-Angehörigen konzentrieren sich darauf, stellte Dr. Werner Fuchs fest, zu Ehren des XI. Parteitages mit beispielhaften Leistungen zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR beizutragen. Über 350 Parteitagobjekte, viele neue Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb sowie die Leistungsangebote für den Plan '86 lassen das Verständnis für die große Herausforderung an die Wissenschaft erkennen.

Die sich an das Referat anschließende Diskussion machte deutlich, daß im Zentrum der Kampf um einen weiteren Leistungsanstieg in allen Bereichen, in jedem Kollektiv und durch jeden einzelnen steht.

(Wir informieren ausführlich in der nächsten Ausgabe.)

### Höchstleistungsschicht zum „Aktionstag der Gewerkschaft für den Frieden“

## Zusätzliche Planaufgabe wird bis 7. 10. erfüllt

Jugendbrigade Baugewerke und Kollektiv Sanitärtechnik errichten Röntgenwerkstatt

(UZ-Korr.) Am 27. August verrieten 19 ältere und jüngere Arbeiter, unter ihnen auch zwei Lehrlinge, die in der Jugendbrigade Baugewerke und im Kollektiv Sanitärtechnik des Bereiches Medizin tätig sind, gemeinsam ihre Höchstleistungsschicht anlässlich des „Aktionstages der Gewerkschaft für den Frieden“.

Die Werkstätten, die Facharbeiter für Elektrotechnik, Sanitärtechnik, Heizungs- und Malerarbeiten sind und zu denen auch sechs ehrenamtliche Gewerkschaftsfunktionäre gehören, arbeiten an einer zusätzlichen Planaufgabe, die bis zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR abgeschlossen werden soll. Im sozialistischen Wettbewerb übernahmen sie die Verpflichtung, zusätzlich in der ehemaligen Station 17 eine Röntgenwerkstatt für den Bereich Medizin der KMU einzurichten.

In der Friedenssicht wurden dafür von den Mitgliedern beider Brigaden, die bereits mehrfach mit dem Ehrenritzel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet wurden, elektrische Leitungen verlegt, Sanitärarmaturen und Heizkörper angeschlossen, Putz-, Beton- und Tischlerarbeiten sowie erste Malerarbeiten verrichtet. Für diese Arbeiten wurde in größerem Umfang auch regeneriertes bzw. wiederverwendungsfähiges Material, beispielsweise Heizkörper, Heizungsrohre und Türen, eingesetzt. Die während der Höchstleistungsschicht erreichten Ergebnisse entsprechen der Arbeitsleistung von annähernd zwei normalen Tagesschichten.

(Lesen Sie auch S. 2)

wurden, elektrische Leitungen verlegt, Sanitärarmaturen und Heizkörper angeschlossen, Putz-, Beton- und Tischlerarbeiten sowie erste Malerarbeiten verrichtet. Für diese Arbeiten wurde in größerem Umfang auch regeneriertes bzw. wiederverwendungsfähiges Material, beispielsweise Heizkörper, Heizungsrohre und Türen, eingesetzt. Die während der Höchstleistungsschicht erreichten Ergebnisse entsprechen der Arbeitsleistung von annähernd zwei normalen Tagesschichten.

(Lesen Sie auch S. 2)

## Seit 25 Jahren wirksam für Entwicklungsländer

Das Institut für tropische Landwirtschaft begeht Jubiläum mit wissenschaftlicher Konferenz

(UZ-Korr.) In diesen Tagen begeht das Institut für tropische Landwirtschaft, am 1. September 1960 im „Africajahr“ gegründet, sein 25jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß findet vom 10. bis 11. September im Hörsaalkomplex der KMU, Hörsaal 17, eine wissenschaftliche Konferenz mit dem Thema: „Die Intensivierung der Landwirtschaft in Entwicklungsländern - Möglichkeiten, Wege, Methoden“ statt.

Es werden Arbeitsergebnisse des Instituts sowie seiner Partner in der DDR und des sozialistischen Auslands vorgestellt. 137 Teilnehmer, Auslandsdelegierte aus der Landwirtschaft und der Landmaschinen-Industrie, Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen der DDR und aus sozialistischen Bruderländern, haben ihre Teilnahme zugesagt. Eine Leistungsschau des Instituts vor dem Hörsaal 17 vermittelt ein anschauliches Bild von der Entwicklung des Instituts für tropische Landwirtschaft und seiner internationalen Wirksamkeit. Höhepunkt der Feierlichkeiten anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung des Instituts für tropische Landwirtschaft ist eine Festveranstaltung, zu der für Dienstag, den 10. September, um 10 Uhr, der Rektor der Karl-Marx-Universität und der Direktor des Instituts in den Kleinen Saal des Neuen Gewandhauses eingeladen haben.

cher Einrichtungen der DDR und aus sozialistischen Bruderländern, haben ihre Teilnahme zugesagt. Eine Leistungsschau des Instituts vor dem Hörsaal 17 vermittelt ein anschauliches Bild von der Entwicklung des Instituts für tropische Landwirtschaft und seiner internationalen Wirksamkeit. Höhepunkt der Feierlichkeiten anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung des Instituts für tropische Landwirtschaft ist eine Festveranstaltung, zu der für Dienstag, den 10. September, um 10 Uhr, der Rektor der Karl-Marx-Universität und der Direktor des Instituts in den Kleinen Saal des Neuen Gewandhauses eingeladen haben.

## Nutzbringende Zusammenarbeit

Seit fünf Jahren arbeitet Rat der Leipziger Rektoren

(ADN) Ein konstruktives und auf vielfache Weise nutzbringendes Zusammenwirken der Karl-Marx-Universität und der weiteren acht Leipziger Hochschulen ist das Ergebnis der nunmehr fünfjährigen Arbeit des Rates der Rektoren in der Messestadt. Nach seinen Empfehlungen werden seit 1980 verstärkt wissenschaftliche Großgeräte aller Partner für Meßwesen, Analytik und Spektroskopie - Betriebe sind einbezogen - sowie die Kapazitäten für die akademische Weiterbildung gemeinsam genutzt.

Das Gremium der Rektoren rief auch die Symposienreihe „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“ ins Leben. Großen Widerhall unter den Leipziger Bürgern finden die öffentlichen Sonntagsvorlesungen sowie die Abendakademie zur Kunstrezeption.

## Dient der Verbesserung der medizinischen Betreuung

Anbau der Klinik für Chirurgie zur Nutzung übergeben

(UZ) Am Bereich Medizin wurde am 23. August der Anbau der Klinik für Chirurgie an die Nutzer übergeben. Zu dem Meeting anlässlich der feierlichen Übergabe begrüßte Verwaltungsdirektor Prof. Dr. Kurt Mayer den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Werner Fuchs, und weitere Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung. Dr. Kurt Mayer, Abteilungsleiter bei der SED-Bezirksleitung Leipzig, sowie weitere Gäste, Prof. Dr. Günter Wertete die Fertigstellung des Anbaus als einen neuerlichen Beweis für die kontinuierliche Realisierung der Gesundheits- und Sozialpolitik der SED.

Betreuung zum Wohle der Patienten zu nutzen“, sagte Prof. Dr. Roland Rogos, Prorektor für Medizin. Er dankte zugleich allen, die sich für den ständigen Fortgang der Bauarbeiten mit hohem Engagement eingesetzt haben, besonders den am Bau beteiligten Betrieben.

Der Direktor für Technik, Albrecht Röder, übergab symbolisch den Schlüssel für das neue Gebäude an den Direktor der Chirurgischen Klinik, Prof. Dr. Werner Kothe. Prof. Dr. Kothe dankte für die Übergabe des Anbaus an die Nutzer. Er versprach, daß alle Mitarbeiter mit der weiteren Verbesserung der medizinischen Grundbetreuung und der hochspezialisierten medizinischen Betreuung der Bevölkerung ihren konkreten Beitrag zur wärtigen Vorbereitung des XI. Parteitages der SED leisten werden.

Den künftigen Nutzern viel Erfolg bei ihrer Arbeit wünschend, zuschaltete Prof. Dr. Horst Stein, 1. Prorektor, das Band vor dem Eingang des neuen Gebäudes.

„Mit diesem Bau ist es gelungen, modernste medizintechnische sowie andere technische Anlagen und zugleich sehr gute Arbeitsmöglichkeiten für die Mitarbeiter zu schaffen. Nun kommt es darauf an, die wesentlich verbesserten Arbeitsbedingungen für einen weiteren Leistungsanstieg in der medizinischen



Symbolische Schlüsselübergabe durch den Direktor für Technik, A. Röder (Mitte), an den Klinikdirektor Prof. Kothe. Foto: HFBS/Schiefer

## Hohe Leistungsbereitschaft im „Dritten Semester“ gezeigt

Dr. Werner Fuchs „vor Ort“ bei Studenten in Berlin

Am 22. August 1985 wollte der 1. Sekretär der SED-KL der KMU, Dr. Werner Fuchs, in Begleitung des Prorektors für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Annelore Klase-Berger, und des 2. Sekretärs der FDJ-KL, Hans-Georg Heilmann, zu einem Arbeitsbesuch bei den Studenten, die in der FDJ-Initiative Berlin während des diesjährigen Studentensommers eingesetzt waren.

In einem Gespräch mit der Leitung des Zelllagers „IX. Parteitag“ kam zum Ausdruck, daß mit hoher Einsatzbereitschaft, mit Initiative und vielfältigen Initiativen die Studenten im „Dritten Semester“ an die Lösung volkswirtschaftlicher Schwerpunktaufgaben herangehen.

Genosse Werner Fuchs würdigte das Engagement und den Willen der Studenten, im 20. FDJ-Studentensommer in der DDR im Vorfeld des XI. Parteitages der SED Höchstleistungen zu erreichen.

Im Anschluß an einen Rundgang durch das Lager kam es zu vielfältigen und interessanten Gesprächen mit Studenten an den Arbeitsplätzen. Nach dem Besuch bei den Studenten „vor Ort“ nutzten viele Studenten im Zelllager die Möglichkeit, in einem Forum Fragen an die Gäste zu stellen. Die Jugendfreunde berichteten u. a. von vielfältigen Initiativen zur Gestaltung von Höchstleistungsschichten in Vorbereitung des Weltfriedensjahres und von der Zusammenarbeit mit den Werkstätten der Einsatzbetriebe und des Territoriums.

Genosse Fuchs betonte, daß es im Studentensommer darauf ankomme, höchste ökonomische Ergebnisse zur Stärkung der Volkswirtschaft der DDR zu erzielen und zum anderen durch die gemeinsame Arbeit und Freizeitgestaltung die FDJ-Kollektive weiter zu festigen.

**Angehörige der Karl-Marx-Universität!**  
SED-Kreisleitung, Rektor, Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft und FDJ-Kreisleitung rufen auf zur Teilnahme an der

## GROSSKUNDGEBUNG

anlässlich des Internationalen Gedenktages für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftages gegen Faschismus und imperialistischen Krieg am

Sonntag, dem 8. September, auf dem Karl-Marx-Platz

Die Großkundgebung steht unter der Losung:  
„40 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus - das antifaschistische Vermächtnis lebt in unseren Taten für Sozialismus und Frieden.“  
Stellzeit: 9.30 Uhr, Innenhof der KMU

**Heute:** **3** Am 7. September auf dem Leipziger Markt **4** Zwischenbilanz zur Erfüllung des BKV '85 **5** Studentenpraktikum im Pionierlager **6** Anspruchsvolle Kulturarbeit am 11.